

KVV  
POLITIKWISSENSCHAFT  
SOSE 2015

Impressum:

FSR FBIII

[fsfb3@uni-trier.de](mailto:fsfb3@uni-trier.de)

ALLGEMEINER HINWEIS DER FACHSCHAFT:.....	2
VORWORT .....	3
DIE FACHSCHAFT .....	4
ALLGEMEINER HINWEIS ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT: .....	5
ERSTI-ARBEIT WS 14/15 .....	6
ERSTI-WOCHENDEN DES FBIII in Konz-Hamm – 31.10.2014.....	7
<b>BACHELORVERANSTALTUNGEN</b>	
BASISMODUL VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE:.....	8
BASISMODUL POLITISCHE THEORIE .....	16
BASISMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN .....	17
BASISMODUL POLITISCHE ÖKONOMIE .....	23
BASISMODUL: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT & IHRER NACHBARDISZIPLINEN .....	25
FACHDIDAKTIK SOZIALKUNDE .....	27
AUFBAUMODUL: VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE .....	28
AUFBAUMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE .....	30
AUFBAUMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN/AUßENPOLITIK.....	34
AUFBAUMODUL: POLITISCHE ÖKONOMIE.....	36
<b>MASTERVERANSTALTUNGEN</b>	
SPEZIALISIERUNGSMODUL WESTLICHE DEMOKRATIE.....	37
SPEZIALISIERUNGSMODUL: POLITISCHE THEORIE .....	39
SPEZIALISIERUNGSMODUL AUßEN- & AUßENWIRTSCHAFTSPOLITIK.....	43
VERTIEFUNGSMODUL: POLITISCHE PARTIZIPATION .....	45
VERTIEFUNGSMODUL: POLITISCHE KOMMUNIKATION.....	47
M.A. IEPP: EAST ASIAN POLITICAL ECONOMY.....	49
M. A. IEPP: ECONOMIC GOVERNANCE IN EUROPE .....	50
SCHWERPUNKTSEMINAR FÜR M.Ed. SOZIALKUNDE (GYMN.).....	52
<b>WEITERE VERANSTALTUNGEN:</b>	
POLITISCHE THEORIE KOLLOQUIUM .....	53

## ALLGEMEINER HINWEIS DER FACHSCHAFT:

### Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltung:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende erfolgt, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!**

### Wahlen zum neuen Fachschaftsrat:

Vom **21.04.15** - **23.04.15** (Di.-Do.) finden die **Wahlen** zum neuen Fachschaftsrat statt. Wählen könnt ihr immer von 10.00-14.00 vor der AB-Cafeteria.

Die Kandidaten stellen wir euch zeitnah über diverse Wege vor. Die **Vollversammlung** aller Studierende der Fächer Geschichte & Politikwissenschaft findet am **16.04.15 in P3** statt.

### Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS 2014 IST DIENSTAG, DER 13.04.2015.**

#### **Impressum:**

**Herausgeber:** Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

**Layout:** Markus Bianchi, Dominik Schulz, Kirsten Flemming.

#### **Deine Fachschaft – immer erreichbar...**

In B9

MO-DO 13-14 Uhr (Vorlesungszeit)

MI 13-14 Uhr (vorlesungsfreie Zeit)

Per E-Mail

fsfb3@uni-trier.de

Online unter:

<http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/>

<https://www.facebook.com/fachschaft.drei?ref=ts&fref=ts>

Liebe Studis,

das Semester ist kaum vergangen und nun heißt es wieder sich über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Sommersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Jahr wieder unser beliebtes KVV.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events. Im diesjährigen KVV findet ihr auch wieder einen Artikel zu unserem Ersti-Wochenende und unserer Ersti-Arbeit, da es viel neue Ideen gab, die wir erfolgreich umsetzen.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten. Wie gewohnt von **MO-DO, 13-14 Uhr** in unserem **Fachschaftsbüro in B9**. **Feriensprechstunden finden jeden Mittwoch 13-14 Uhr**, ebenfalls in B 9, statt. Außerdem könnt ihr uns gerne mailen an **fsfb3@uni-trier.de**. Oder ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen.

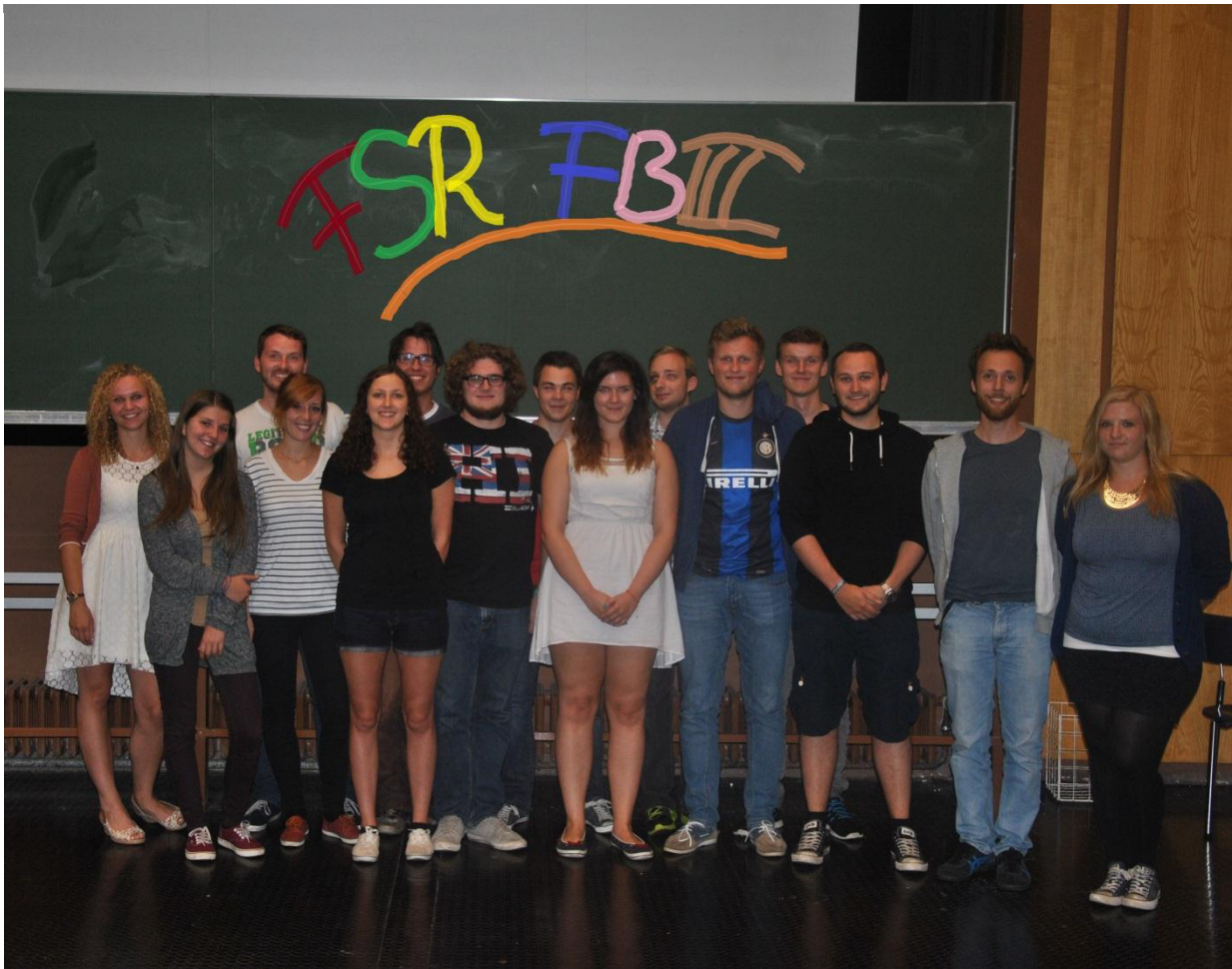
Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) vor B9**.

Wir wünschen euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

**Euer Fachschaftsrat FB III**

---

## DIE FACHSCHAFT



Fachschaftssprecherin:	Caitlin Derbeck
Stellvertretende Sprecherin:	Anika Lennartz
Finanzreferentin:	Verena Bitter
Stellvertretende Finanzreferent:	Jan-Erik Kraus
Kulturreferent:	Ulf Schäfer
Medienbeauftragte:	Stephan Rasche / Kirsten Flemming

## ALLGEMEINER HINWEIS ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT:

Sehr geehrte Studierende,

bitte beachten Sie, dass das Lehrprogramm auch noch in der vorlesungsfreien Zeit verändert werden kann.

Belegempfehlungen sowie aktuelle Informationen zum Lehrprogramm finden Sie stets auf der Webseite des Faches unter der URL <https://www.uni-trier.de/index.php?id=52313>

Die Anmeldung erfolgt über LSF.

**WICHTIG:** Aufgrund der Systemumstellung von LSF auf PORTA findet die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen dieses Sommersemester deutlich früher statt als in den vergangenen Jahren! Die Anmeldung zu mehrzünftig angebotenen Veranstaltung findet bereits in der Zeit vom **19.02.2015 bis 22.02.2015** statt!!

***Bitte beachten Sie daher dieses Semester zu allen Lehrveranstaltungen besonders aufmerksam die auf der oben angegebenen Seite sowie in LSF veröffentlichten Anmeldezeiträume.***

Wichtige Informationen werden auch über den Informationsverteiler des Faches mitgeteilt. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich in diesen Verteiler eingetragen haben. Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite des Faches.

Dr. Lasse Cronqvist, 19. Januar 2015

Während das satte Grün der Wiesen und Wälder verblasst und sich das Jahr langsam dem Ende zuneigt, beginnt für unzählige Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Tausende von neuen Studierenden strömen nach Trier und sehen sich mit einer fremden Stadt, unbekanntem Menschen und einem neuen Lehrsystem konfrontiert. Das ist spannend und aufregend, kann jedoch bisweilen auch beängstigend und verwirrend sein. Hier springen jedes Jahr die Fachschaften zur Seite, um den lieben Erstis den Einstieg so angenehm wie möglich zu gestalten. So waren auch wir von der Fachschaft FB III wieder für euch unterwegs. Erstiarbeit gehört zu den aufwendigsten, chaotischsten und turbulentesten Aufgaben der Fachschaft, die von unseren Ersti-Beauftragten Markus und Anna jedoch mit Bravour gemeistert wurden. Bereits im Juli wurden die Veranstaltungen für die Einführungswochen geplant und in enger Zusammenarbeit mit der Lehre koordiniert. Anschließend mussten Sponsoren gefunden werden, ohne welche die Realisierung unseres Angebotskatalogs nicht möglich gewesen wäre. Hierfür müssen E-Mails geschrieben, Telefonmarathons durchgestanden und noch mehr E-Mails geschrieben werden. Nachdem die Sponsoren dann zur Mitarbeit überzeugt worden waren, konnten die Einnahmen für die Zusammenstellung einer Erstitüte verwendet werden, welche dieses Jahr zum ersten Mal an unsere Erstsemester am Markt der Möglichkeiten ausgeteilt wurde. Die Tüte war überfüllt mit Goodies, die den Start ins Studierendenleben vereinfachen und angenehmer gestalten sollten. Neben Blöcken und Stiften konnten wir mit einem USB-Stick als Highlight aufwarten. Außerdem gab es den „Erstiasistenten Advanced“, der dieses Jahr mit besonders übersichtlichem Layout und viel Liebe zum Detail bestechen konnte und somit einfacher als jemals zuvor zeigte, welche Veranstaltungen für Erstsemester in Geschichte und Politik relevant sind. Die fachliche Unterstützung stellt jedoch nur einen Teil der fachschaftlichen Erstiarbeit dar. Für viele Erstis bedeutet der Start ins Studierendendasein auch einen Abschied von der alten Heimat und damit von Familie und guten Freunden. Da es sich so ganz alleine jedoch eher schlecht studieren lässt, bietet die Fachschaft jedes Jahr mit der Ersti-Kneipentour und dem Ersti-Wochenende ein Programm an, das es ermöglicht auf entspannte Art und Weise neue Leute kennenzulernen. Dieses Jahr wäre das Erste, in dem so nicht Freundschaften fürs Leben entstanden wären. Ein Novum dabei war die Premiere des gelungenen Katerfrühstückes. Nachdem wir am Dienstagabend der Einführungswoche die legendäre Kneipentour angeboten hatten, konnten sich Erstis am folgenden Morgen bei unserem Erstbrunch mit einigen Dozierenden wiederfinden und erst kürzlich geschlossene Bekanntschaften weiter vertiefen. Für ein kleines Entgelt zauberte die Fachschaft ein Festmahl der besonderen Sorte. Auf dieser Weise gestärkt wurde den Erstis ein phänomenaler Start ins Studium ermöglicht!

## ERSTI-WOCHENDEN DES FBIII in Konz-Hamm – 31.10.2014

Das alljährliche Ersti-Wochenende des Fachbereichs III der Fächer Politikwissenschaft und Geschichte fand auch in diesem Jahr wieder in Konz-Hamm statt. Dorthin machte sich eine kontaktfreudige Gruppe unter der Leitung einiger Fachschaftsmitglieder per Zug auf den Weg. Nach einem erfrischenden Fußmarsch vom Bahnhof zur Unterkunft und einer anschließenden Kraftübung am angemieteten Bierwagen begann das sorgfältig ausgearbeitete Programm der Fachschaft auch schon.

Zuerst einmal musste man sich kennen lernen und nach einigen Spielen zu diesem Zweck klappte das auch schon ganz gut. Im Anschluss daran verteilten sich vielfältige Aktivitäten über das ganze Wochenende. So wurde viel gelacht, getrunken und gefeiert, aber auch der gemeinsame Diskurs und der Austausch über die ersten Erfahrungen im neuen Studentenleben standen im Vordergrund.

Dazu trugen vor allem auch die netten Mitglieder der Fachschaft bei. Durch sie wurde man mit ersten Informationen über Dozierende und Lehrveranstaltungen versorgt und lernte einige Fakten über die Gremien der Universität kennen. Außerdem zeichnete sich die Fachschaft für die überaus köstliche Bewirtung, die den einen oder anderen Teilnehmer morgens aus dem Bett zu locken vermochte, verantwortlich.

Gemeinsam verbrachten wir alle zusammen drei kurze Tage und zwei noch kürzere Nächte. Dementsprechend müde traten alle sonntags dann wieder den Heimweg an, um Schlaf nachzuholen und die ganzen neuen Eindrücke zu verarbeiten.

So ging ein spannendes Wochenende voller neuer Bekanntschaften zu Ende, durch das man neben der Ersti-Kneipentour oder dem Ersti-Brunch die beste Gelegenheit hatte Anschluss an der Uni zu finden!

*- ein Teilnehmer des Ersti-Wochenendes*



# LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT:

## BACHELORVERANSTALTUNGEN:

### BASISMODUL VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE:

#### SEMINAR: POLITISCHE SYSTEME BELGIENS

Modultyp:	<b>Basismodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das politische System Belgiens
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 12-14
Raum:	N 2
Erster Veranstaltungstermin:	16.4.2015
A Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ (siehe Modulhandbuch).
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit <b><u>Studienleistung:</u></b> Mitwirkung an einem schriftlichen Referat (mit Kurzpräsentation), kleinere schriftliche und mündliche Leistungen.
C Anmeldeformalitäten:	/
Inhalt:	Neben den institutionellen Strukturen des belgischen Regierungssystems sollen im Seminar das Parteien- und die Sozialsysteme diskutiert werden. Im Mittelpunkt des zweiten Teils des Seminars steht der Sprachenstreit in Belgien, welcher auf seine Auswirkungen nicht nur auf die föderale Struktur des Landes sondern auch auf die politische Kultur Belgiens untersucht werden soll. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Begriff der Governance, welche exemplarische Anhand des belgischen Falles erläutert werden soll.
Literatur:	Grundlage für das Seminar ist das folgende Lehrbuch, welches allen Teilnehmern zu Beginn des Semesters vorliegen <b>muss</b> : <i>Deschouwer, K. (2012): The politics of Belgium. Governing a divided society. 2. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</i>

## SEMINAR: DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA

Modultyp:	<b>Basismodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das politische System der USA
Dozent/in:	Tim Kubach
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 12-14h
Raum:	P 12
Erster Veranstaltungstermin:	15.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit <b><u>Studienleistung:</u></b> Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems der USA ein. Neben einer kurzen Einführung von historisch relevanten Vorbedingungen werden im Kern die zentralen Akteure und Institutionen innerhalb des politischen Systems der USA behandelt. Darauf aufbauend werden im weiteren Verlauf des Seminars aktuelle Entwicklungen im Kontext von innen-, außen- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen thematisiert.
Literatur:	<i>Hübner, Emil / Münch, Ursula (2013): Das politische System der USA. Eine Einführung. München.</i> <i>Stüwe, Klaus (2013): USA. Schwalbach/Ts.</i> <i>Peele, Gillian / Bailey, Christopher J. / Cain, Bruce E. / Peters, B. Guy (2014): Developments in American Politics 7. Houndmills.</i> <b>Weitere Literatur wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.</b>

## SEMINAR: DAS POLITISCHE SYSTEM DER VR CHINA

Modultyp:	<b>Basismodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das politische System der VR China
Dozent/in:	Tim Kubach
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 12-14h
Raum:	B 17
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit <b><u>Studienleistung:</u></b> Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems der VR China ein. Hierfür werden im Verlauf des Seminars zentrale Aspekte zu den Themengebieten von Geschichte, Institutionen, politischen Akteuren, Wirtschaft, Entwicklungen in den Bereichen Demokratisierung und Menschenrechte sowie Außenhandel/Außenpolitik etc. behandelt.
Literatur:	Heilmann, Sebastian (2004): Das politische System der Volksrepublik China. Wiesbaden. Schmidt, Dirk / Heilmann, Sebastian (2012): Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China. Wiesbaden. Benedikter, Roland / Nowotny, Verena (2014): China - Situation und Perspektiven des neuen weltpolitischen Akteurs. Wiesbaden. <b>Weitere Literatur wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.</b>

## SEMINAR: DAS POLITISCHE SYSTEM GROßBRITANNIENS

Modultyp:	<b>Basismodul: Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das politische System Großbritanniens
Dozent/in:	Uwe Jun
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 10-12
Raum:	N3
Erster Veranstaltungstermin:	16.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Moduls.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit <b>Studienleistung:</b> Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Diskussionspapier
C Anmeldeformalitäten:	/
Inhalt:	Die Bildung einer Koalitionsregierung 2010, die Abstimmung über die Abspaltung Schottlands und der Wahlerfolg der UK Independence Party bei den Wahlen zum EU-Parlament 2014, die Ankündigung eines Referendums über den Verbleib in der Europäischen Union – alles Anzeichen einer dynamischen Entwicklung des britischen Regierungssystems. Nun wird in Großbritannien im Mai 2015 das Unterhaus neu gewählt. Das Seminar diskutiert vor diesem Hintergrund Grundzüge und aktuelle Entwicklungen des britischen Regierungssystems (parlamentarisch, dezentralisierter Einheitsstaat), verschiedene Institutionen (Premierminister und seine Regierung, Parlament) und ihre jeweilige Stellung im Regierungssystem. Für eine Wahlanalyse ist ebenfalls ausreichend Platz. Im letzten Teil des Seminars stehen politische Partizipation und Interessenartikulation im Vordergrund. In diesem Kontext soll näher auf politische Parteien, Interessenorganisationen, Massenmedien und politische Kultur eingegangen werden. Diskutiert werden sollen auch die Ursachen für neueste Veränderungen des britischen Regierungssystems, künftige Aufgaben der Regierung und die Perspektiven Großbritanniens innerhalb der EU.
Literatur:	<b>Eine ausführliche Literaturliste gibt es zu Beginn des Seminars.</b> Zur Einführung empfohlen: <i>Robert Leach et al., British Politics, Houndmills 2011; Stefan Schieren, Großbritannien, Schwalbach/Ts. 2010.</i>

## SEMINAR: DEFEKTE DEMOKRATIEN IM VERGLEICH

Modultyp:	<b>Basismodul: Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Defekte Demokratien im Vergleich
Dozent/in:	Simon Jakobs
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 12-14
Raum:	P 12
Erster Veranstaltungstermin:	16.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) am Seminar „Einführung in die Regierungslehre“.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 – 15 Seiten); Bearbeitungszeit wird im Seminar bekannt gegeben, die Themenwahl ist frei (nach Absprache in der Sprechstunde) <b>Studienleistungen:</b> Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit; Referat; gründliche Lektüre und Kenntnis der Pflichttexte.
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	<p>Der zweite Teil des Basismoduls Vergleichende Regierungslehre führt in die Typologie Defekter Demokratien und ihre empirischen Manifestationen ein. Im Rahmen des ersten Teils des Seminars wird dazu ein Grundlagenwerk von Merkel et al. (2003) gelesen und bearbeitet, woraufhin der zweite Teil des Seminars aus Länderstudien bestehen wird. Die Typen Defekter Demokratien, also exklusive, illiberale, delegative und Enklavendemokratien sollen hierbei konzeptionell erschlossen und empirisch aufgespürt werden. Politische Systeme, die hier unter anderem bearbeitet werden, sind die Türkei, Russland, Thailand, Indonesien und Ungarn. Im Rahmen der Betrachtung von ‚imperfect democracies‘ wird es auch eine Sitzung zu den Vereinigten Staaten von Amerika geben, in der besonders die seit 2010 für Furore sorgenden Neuregelungen der Wahlkampffinanzierung sowie die einer historischen Pfadabhängigkeit folgende Exklusion gewisser Wählerschichten im Vordergrund stehen und vor dem Hintergrund der exklusiven Demokratie betrachtet werden.</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden im Seminar zudem an die eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit herangeführt. So wird es mindestens eine Sitzung geben, die sich mit der Anfertigung einer Seminararbeit beschäftigt; zudem sollen die Studierenden erlernen, wie sie Forschungsfragen und –(hypo)thesen formulieren und ein Exposé zu ihrer Arbeit erstellen.</p>

Literatur:

Merkel, Wolfgang et al. (2003): Defekte Demokratien: Theorien und Probleme. Bd. 1. Opladen.

Merkel, Wolfgang et al. (2006): Defekte Demokratien: Regionalanalysen. Bd. 2. Wiesbaden.

Merkel, Wolfgang (2010): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. Wiesbaden.

Croissant, Aurel (2001): Von der Transition zur defekten Demokratie: Demokratische Entwicklung in den Philippinen, Südkorea und Thailand. Wiesbaden.

Croissant, Aurel et al. (2013): Democratization and Civilian Control in Asia. Basingstoke.

Lenard, Patti Tamara; Simeon, Richard (2012): Imperfect Democracies. Vancouver.

**SEMINAR: DAS POLITISCHE SYSTEM LUXEMBURGS I:**

Modultyp:	<b>Basismodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar: Politische Systeme
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das Politische System Luxemburgs
Dozent/in:	Dr. Michel Dormal
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di. 8-10
Raum:	P 12
Erster Veranstaltungstermin:	14.04.15
A (Zulassungsvoraussetzungen/ geeignet für Magister oder LA Staatsexamen?)	Erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) am Seminar „Einführung in die Regierungslehre“.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit <b><u>Studienleistung:</u></b> Referat, Thesenpapier
C Anmeldeformalitäten:	LSF/PORTA
Inhalt:	Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems Luxemburgs ein. Dabei wird es zunächst um eine genauere Einordnung der Luxemburger Demokratie in die gängigen Typologien der Vergleichenden Regierungslehre gehen. Insbesondere die verbreitete Einordnung Luxemburgs als exemplarische Konsensdemokratie soll angesichts gegenwärtiger Veränderungsprozesse kritisch überprüft werden. Ergänzend werden ausgewählte Policy-Bereiche behandelt, etwa das jüngst international in die Schlagzeilen geratenen Feld der Finanz- und Steuerpolitik oder auch die angesichts des hohen Ausländeranteils traditionell stark umstrittene Sprachen- und Integrationspolitik.
Literatur:	<b>Dringend zur Anschaffung empfohlen wird:</b> Wolfgang Lorig und Mario Hirsch (Hrsg.), Das politische System Luxemburgs: Eine Einführung. Wiesbaden 2008. <b>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</b>

## SEMINAR: DAS POLITISCHE SYSTEM LUXEMBURGS II

Modultyp:	<b>Basismodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar: Politische Systeme
LSF-Veranstaltungsnummer:	33011
Veranstaltungstitel:	Das Politische System Luxemburgs
Dozent/in:	Dr. Michel Dormal
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi. 10-12
Raum:	N 2
Erster Veranstaltungstermin:	15.04.15
A Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) am Seminar „Einführung in die Regierungslehre“.
B Veranstaltungsanforderungen:	Referat, Thesenpapier, Hausarbeit
C Anmeldeformalitäten:	LSF/PORTA
Inhalt:	Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems Luxemburgs ein. Dabei wird es zunächst um eine genauere Einordnung der Luxemburger Demokratie in die gängigen Typologien der Vergleichenden Regierungslehre gehen. Insbesondere die verbreitete Einordnung Luxemburgs als exemplarische Konsensdemokratie soll angesichts gegenwärtiger Veränderungsprozesse kritisch überprüft werden. Ergänzend werden ausgewählte Policy-Bereiche behandelt, etwa das jüngst international in die Schlagzeilen geratenen Feld der Finanz- und Steuerpolitik oder auch die angesichts des hohen Ausländeranteils traditionell stark umstrittene Sprachen- und Integrationspolitik.
Literatur:	<b>Dringend zur Anschaffung empfohlen wird:</b> Wolfgang Lorig und Mario Hirsch (Hrsg.), Das politische System Luxemburgs: Eine Einführung. Wiesbaden 2008. <b>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</b>



# BASISMODUL POLITISCHE THEORIE

## VORLESUNG: Freiheit und Herrschaft in der Moderne

Modultyp:	<b>Basismodul Politische Theorie</b>
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33006
Veranstaltungstitel:	Freiheit und Herrschaft in der Moderne
Dozent/in:	Christian Volk
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di. 12-14 Uhr
Raum:	HS 3
Erster Veranstaltungstermin:	14. 4. 2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	/
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Zweiteilige Klausur (1. Teil überprüft die VL, 2. überprüft die Inhalte des Klassiker-Seminars aus dem 1. Semester)
C Anmeldeformalitäten:	/
Inhalt:	Das Verhältnis von Freiheit und Herrschaft steht im Zentrum modernen philosophischen und politischen Denkens. Die Vorlesung untersucht unterschiedliche Konzeptionen von Freiheit und Herrschaft, vergleicht und diskutiert diese miteinander. Auf diese Weise werden zentrale DenkerInnen der Moderne vorgestellt, unterschiedliche Freiheits- und Herrschaftsbegriffe entwickelt und in die politische Denkgeschichte der Moderne eingeführt. Autorinnen und Autoren, die in der Vorlesung behandelt werden, sind: Immanuel Kant, Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud, Max Weber, Hannah Arendt, Antonio Gramsci, Theodor W. Adorno, Michel Foucault, Jürgen Habermas.
Literatur:	Imbusch, Peter: Macht und Herrschaft, Wiesbaden 2012 Berlin, Isaiha: Freiheit. Vier Versuche, München 2006 Popitz, Heinrich: Phänomene der Macht, (Kap. ‚Macht und Herrschaft‘), Tübingen 2004. Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung? Hamburg 1999

# BASISMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

## SEMINAR: Die Europäische Union als globaler Akteur

Modultyp:	<b>BA Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul IB, 2. Teil</b> <b>B.Ed. Sozialkunde: M6 Internationale Beziehungen, 2. Teil</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33012
Veranstaltungstitel:	Die Europäische Union als globaler Akteur
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi. 8h30-10h
Raum:	N2
Erster Veranstaltungstermin:	15. April 2014
A Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Klausur im 1. Teil des Basismoduls
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit <b>Studienleistungen:</b> regelmäßige Lektüre von Pflichttexten, Referat/Präsentation
C Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über LSF/PORTA  <b>Bitte beachten Sie den vor Semesterbeginn in Stud-IP eingestellten Syllabus zu diesem Modul mit Ablaufplan und Referatsthemenliste.</b>
Inhalt:	In diesem Modul wird ein systematischer Überblick über die Entwicklung und die zentralen Handlungsfelder, Instrumente und Institutionen der Außenpolitik der Europäischen Union erarbeitet. Diese werden aus dem Blickwinkel unterschiedlicher theoretischen Perspektiven und im Hinblick auf die Gestaltungsfähigkeit der EU als außenpolitischer Akteur analysiert.
Literatur:	Algieri, Franco (2010): Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Europa kompakt, Stuttgart: UTB; Bretherton, Charlotte/Vogler, John (2006): The European Union as a Global Actor, 2. Aufl., London & New York: Routledge; Hill, Christopher/Smith, Michael (eds.) (2011): International Relations and the European Union, 2. Aufl., Oxford: Oxford UP; Howorth, Jolyon (2014): Security and Defence Policy in the European Union, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan (The European Union series); Jopp, Mathias/ Schlotter, Peter (Hrsg.) (2007): Kollektive Außenpolitik – Die Europäische Union als internationaler Akteur, Baden-Baden: Nomos (Europäische Schriften, Bd. 86); Keukeleire, Stephan; MacNaughtan, Jennifer (2014): The Foreign Policy of the European Union, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan (The European Union Series); Smith, Karen E. (2014): European Union Foreign Policy in a Changing World, 3. Aufl., Cambridge: Polity Press .

Sonstiges:

Im Rahmen des Seminars kann ein Schein für das *Zertifikat Europäische Studien* erworben werden.

## SEMINAR: INTERNATIONALE ORGANISATIONEN UND REGIME

Modultyp:	<b>BA Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul IB, 2. Teil</b> <b>B.Ed. Sozialkunde: M6 Internationale Beziehungen, 2. Teil</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33012
Veranstaltungstitel:	Internationale Organisationen und Regime
Dozent/in:	Dieter Berckvens
Zeit:	Montag, 14:00 bis 16:00
Raum:	P12
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Bestandene Klausur zur Vorlesung: „Einführung in die internationalen Beziehungen/Außenpolitik“
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Studienleistung:</b> Impulsreferat, regelmäßige aktive Teilnahme , gründliche Bearbeitung der Basisliteratur. Die Texte werden in Arbeitsgruppen oder mittels anderer Lernmethoden erarbeitet. <b>Prüfungsleistung:</b> schriftliche Hausarbeit
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches
Inhalt:	Internationale Organisationen und Regime sind heute einflussreiche Akteure in der Weltpolitik. Sie stehen aber immer häufiger in der Kritik: sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Das Seminar betätigt sich mit der Wirkung und dem Gestaltungspotential internationaler Institutionen und Regime zur Steuerung globaler Herausforderungen. Im ersten Teil beschäftigt sich das Seminar mit den Konzepten internationaler Institutionen und Regime. Was sind sie und welche Wirkung wird ihnen zugesprochen? Welche Aussagen treffen Theorien der IB zum Potenzial sowie zur Rolle internationaler Organisationen und Regime? Im zweiten Teil werden die zentralen Organisationen und Regime vorgestellt (u.a. NATO, VN, EU, IWF, Weltbank, WTO und die G-Organisationen) und anhand aktueller Fragestellungen und empirischer Forschungsergebnisse analysiert. Schließlich wird im letzten Teil nach dem Reformbedarf dieser Organisationen auf Grund inhärenter Defizite, neuer Herausforderungen und der veränderten Machtverteilung in den internationalen Beziehungen gefragt.
Literatur:	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt, inklusive Hinweise auf weiterführende Literatur.

## SEMINAR: DIE NATO: EIN BÜNDNIS IM WANDEL?

Modultyp:	<b>BA Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul IB, 2. Teil B.Ed. Sozialkunde: M6 Internationale Beziehungen, 2. Teil</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33012
Veranstaltungstitel:	Die NATO: Ein Bündnis im Wandel?
Dozent/in:	Thomas Siemes, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 16:00-18:00
Raum:	A8
Erster Veranstaltungstermin:	16. April 2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Schriftliche Hausarbeit  <b>Studienleistung:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Pflichtlektüre, Referat / Präsentation mit Arbeitspapier
C Anmeldeformalitäten:	Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf der Homepage des Faches.
Inhalt:	<p>Einst gegründet als politisches und militärisches Bündnis westeuropäischer und nordamerikanischer Staaten gegen den Warschauer Pakt, hat sich die NATO seit dem Ende des Ost-West-Konfliktes in vielfacher Weise verändert: Die Aufnahme mittel- und osteuropäischer Staaten, neue Strategische Konzepte (1991, 1999 und 2010), die Erklärung des Bündnisfalles nach dem 11. September 2001 und neue Fähigkeiten, Strukturen und Gremien haben das Bündnis weitgehend „transformiert“. Die Anwendung militärischer Gewalt gegen Serbien (1999), die Friedenssicherung in Afghanistan, Operationen im Mittelmeer, Irak, Libyen und vor der Küste Somalias sowie die Aufnahme von Beziehungen zu Australien, Japan, Neuseeland und Südkorea symbolisieren, dass die „neue Nato“ mittlerweile zu einer globalen Organisation geworden ist, deren Verständnis als "nordatlantisches" Verteidigungsbündnis überdacht werden muss. Die Krise in der Ukraine und das letzte Gipfeltreffen im September 2014 in Wales markieren hierbei jedoch eine neue Zäsur in der Geschichte des Militärbündnisses. Auf die Zeit der Interventionen in aller Welt, folgt nun eine Rückbesinnung auf das Kerngeschäft. Artikel 5 des Nordatlantikpakts und der Schutz der eigenen Mitglieder scheint nun wieder stärker im Zentrum zu stehen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen vertieften Einblick in die Strukturen, die Arbeitsweise und Tätigkeitsfelder der NATO zu gewinnen und die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Atlantischen Allianz zu untersuchen. Ergänzend soll auch die Haltung einzelner ausgewählter Mitgliedstaaten (z.B. Deutschland, Frankreich, USA) gegenüber der NATO analysiert werden.</p>
Literatur:	(1) GIEGERICH, Bastian: Die NATO, Wiesbaden 2012. (2) VARWICK, Johannes: Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei, München 2008.

## SEMINAR: FRANKREICH IN DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Modultyp:	<b>BA Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul IB, 2. Teil</b> <b>B.Ed. Sozialkunde: M6 Internationale Beziehungen, 2. Teil</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33012
Veranstaltungstitel:	Eine "verhinderte Großmacht"? Frankreich in den internationalen Beziehungen
Dozent/in:	Thomas Siemes, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	DI, 14:00-16:00
Raum:	N2
Erster Veranstaltungstermin:	14. April 2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Schriftliche Hausarbeit <b>Studienleistung:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Pflichtlektüre, Referat / Präsentation mit Arbeitspapier
C Anmeldeformalitäten:	Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf der Homepage des Faches.
Inhalt:	<p>Ohne „grandeur“ wäre Frankreich nicht Frankreich, schreibt Charles de Gaulle unbescheiden in seinen Memoiren. Auch unter den völlig veränderten Rahmenbedingungen seit dem Ende des Kalten Krieges sieht sich Frankreich noch immer als eine Macht, deren Ansichten und Meinungen in allen Bereichen der internationalen Beziehungen von Bedeutung sind, und als „Leuchtturm“ (François Mitterrand), das die Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in der Welt verbreiten und verteidigen soll. Im Ausland wird das Auftreten der „grande nation“ und die „certaine idée de la France“ gerne als liebenswerte Marotte belächelt, da die französische Rhetorik doch offensichtlich nicht mehr mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen übereinstimmt.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, die Grundlinien und Rahmenbedingungen des außenpolitischen Handelns Frankreichs seit 1945 zu erarbeiten und dessen Handlungsspielräume aufzuzeigen. Welche Rolle kann Frankreich innerhalb des – durch zunehmende Globalisierung und internationale Organisationen geprägten – internationalen Systems tatsächlich noch für sich beanspruchen? Im Mittelpunkt steht dabei das außen- und sicherheitspolitische Selbstverständnis Frankreichs in Europa, in den transatlantischen Beziehungen und in der Weltpolitik. An ausgewählten Politikfeldern (z.B. deutsch-französische Beziehungen, französische Europapolitik) und aktuellen Fallbeispielen (z.B. Krise in Libyen, Mali, Irak) soll dabei das</p>

	außenpolitische Verhalten Frankreichs überprüft und analysiert werden.
Literatur:	(1) KIMMEL, Adolf / UTERWEDDE, Henrik (Hrsg.) (2012): Länderbericht Frankreich, Bonn.  (2) WOYKE, Wichard (2010): Die Außenpolitik Frankreichs. Eine Einführung, Wiesbaden.

Des Weiteren werden noch drei weitere Seminare in diesem Modul angeboten. Da die Vertretung für die Professur sowie die Besetzung einer Mitarbeiterstelle zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärt ist, konnte noch keine Kommentierung zu folgenden Seminaren stattfinden:

**Gruppe 3): Dienstag 16.00-18.00, P12**

**Gruppe 5): Donnerstag 12.00-14.00, A8**

**Gruppe 6): Donnerstag 14.00-16.00, A8**

**ACHTUNG: Aus oben genannten Gründen können sich die Termine noch verändern!**

# BASISMODUL POLITISCHE ÖKONOMIE

## VORLESUNG: POLITISCHE ÖKONOMIE

Modultyp:	<b>BA-Politikwissenschaft (HF/NF): Basismodul Politische Ökonomie, 2. Teil</b> <b>und Exportmodul Politikwissenschaft, 2. Teil</b>
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33010
Veranstaltungstitel:	Politische Ökonomie europäischer Integration
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 10-12 Uhr
Raum:	HS 6
Erster Veranstaltungstermin:	13. April 2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	keine
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Klausur <b><u>Studienleistung:</u></b> Regelmäßige Teilnahme, Pflichtlektüre
C Anmeldeformalitäten:	Anmeldung (über LSF/ PORTA). Bitte beachten Sie den vor Semesterbeginn in Stud-IP eingestellten Syllabus zu dieser Vorlesung mit Ablaufplan und wöchentlichen Pflichtlektüren.
Inhalt:	<p>Die Vorlesung – für BA-Studierende (Politikwissenschaft im Hauptfach, Nebenfach (optional) und BEd. Sozialkunde) und Magisterstudierende aller Semester – bietet einen einführenden Überblick über die Politische Ökonomie des EU-Mehrebenen-Systems. Im Zentrum steht die Frage danach, wie die Europäische Union mit der Herausforderung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Heterogenität ihrer Mitgliedstaaten und der Diversität ihrer Kapitalismustypen und Wohlfahrtsstaatsmodelle umgeht.</p> <p>Dazu werden die Grundzüge des politischen Systems der Europäischen Union und zentrale Bereiche ihrer Wirtschafts- und Währungspolitik einschließlich der Außenwirtschaftspolitik behandelt. Dabei werden immer die Beziehungen zwischen der Unionsebene und der mitgliedstaatlichen Ebene analysiert.</p> <p>In politökonomischer Perspektive wird einerseits danach gefragt, wie sich unterschiedliche wirtschaftliche Strukturen, divergierende Staat-Markt-Beziehungen und wirtschaftspolitische Ideen auf die Politikgestaltung in zentralen Politikfeldern der Union auswirken und umgekehrt welche Rückwirkungen EU-Politiken auf die politischen Ökonomien der Mitgliedstaaten zeitigen.</p>
Literatur:	McCann, Dermott: The Political Economy of the European Union, New York: Wiley & Sons 2012. Höpner, Martin, u.a. (Hg.): Die politische Ökonomie der



	<p>europäischen Integration. Frankfurt: Campus-Verl. 2008</p> <p>Hay, Colin/Wincott, Daniel (2012): The Political Economy of European Welfare Capitalism, Basingstoke u.a.: Palgrave Macmillan.</p> <p>Heinelt, Hubert (2008): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas, Knodt, Michèle: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS-Verlag 2004.</p> <p>Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alisdair (Hg.): Policy-making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press 2015.</p>
Sonstiges:	Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein für das Zertifikat Europäische Studien erworben werden.

# BASISMODUL: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT & IHRER NACHBARDISZIPLINEN

## VORLESUNG: METHODEN DER POLITIKWISSENSCHAFT

Modultyp:	<b>Methodenmodul (BA Politikwissenschaft HF/NF, B.Ed. Sozialkunde)</b>
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33008
Veranstaltungstitel:	Methoden der Politikwissenschaft
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo. 14-16
Raum:	HS 3
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	/
B Veranstaltungsanforderungen:	<p><b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Klausur</p> <p><b><u>Studienleistung:</u></b> Für Studierende im Studiengang B.Ed. Sozialkunde nach der neuen Prüfungsordnung (Studienbeginn WS 13/14) ist die Teilnahme an Pflichttutorium 33017 (<u>Propädeutikum</u>) mit der Bearbeitung kleinerer Aufgaben verpflichtend. Für Studierende im Studiengang BA Politikwissenschaft besteht die Möglichkeit, an einem freiwilligen Tutorium teilzunehmen (siehe LSF).</p>
C Anmeldeformalitäten:	<b>Bitte beachten Sie die Anmeldetermine zu den Tutorien, wie diese in LSF angegeben sind!</b>
Inhalt:	<p>Ziel der Vorlesung ist es, einen grundlegenden Überblick über die „Methodenlandschaft“ der Politikwissenschaft zu vermitteln. Dieser soll zum einen ermöglichen wissenschaftliche Literatur nachzuvollziehen, zum anderen aber auch als Grundlage für den eigenen Methodeneinsatz bei verschiedenen Arbeiten im Laufe des Studiums (Hausarbeit, Abschlussarbeit etc.) dienen.</p> <p>Zuerst sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen erläutert werden (Was ist Wissenschaft? Was ist Wissen? Was versteht man unter Kausalität?) und verschiedene Aspekte des Forschungsprozesses vorgestellt werden. Danach werden verschiedene Methodenansätze vorgestellt, und anhand konkreter Ansätze auch praktisch dargestellt. Neben den Grundlagen einfacher quantitativer Ansätze (Daten; deskriptive Analyse; schließende Statistik) werden auch verschiedene qualitative Methoden vorgestellt. Abgeschlossen wird die</p>

	Vorlesung mit einem Überblick über verschiedene speziellere vergleichende Verfahren. In den dazugehörigen Tutorien werden die Kenntnisse anhand weiterer Beispiele vertieft.
Literatur:	Bitte melden Sie sich rechtzeitig in LSF / PORTA für die Vorlesung an. <b>Sie erhalten rechtzeitig vor Semesterbeginn eine Nachricht mit der zugrunde liegenden Pflichtlektüre.</b>

Zusätzlich werden für Lehramtsstudierende (B.Ed. Sozialkunde nach FPO 2013) zwei Tutorien (**Propädeutikum**, Veranstaltungsnummer: **33017**) angeboten.

**Gruppe 1): Mittwoch 14.00-16.00, A7.**

**Gruppe 2): Donnerstag 08.00-10.00, P13.**

## Übung

Zweiter Teil des **Fachdidaktikmoduls für den B.Ed.** Die Übung und das dazugehörige Seminar werden durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen.

Die Veranstaltungsnummer ist bei LSF leider momentan noch nicht eingetragen, ihr findet die Veranstaltung in LSF über das Modulhandbuch (Modulkürzel: BA3POL2504) oder über die Suchfunktion mit dem Begriff „Übung Fachdidaktik“.

**Gruppe 1) Montag 16.00-18.00, B13**

**Gruppe 2) Mittwoch: 08.00-10.00, E52**

## AUFBAUMODUL: VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

### SEMINAR: Sozialpolitik und öffentliche Meinung

Modultyp:	<b>Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33004
Veranstaltungstitel:	Sozialpolitik und öffentliche Meinung
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16 (A7), Fr 10-12 (B21)
Raum:	/
Erster Veranstaltungstermin:	14.4.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Abgeschlossenes Basismodul Vergleichende Regierungslehre
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. <b>Studienleistung:</b> Übernahme eines thematischen Kurzreferates im Seminar; Mitarbeit an Projektgruppen in der Übung.
C Anmeldeformalitäten:	/
Inhalt:	<p>Die sozialpolitisch bedingten Ausgaben sind der größte Posten im Bundeshaushalt. Nicht zuletzt deswegen müssen sozialpolitische Programme sich auch in der öffentlichen Diskussion gewähren. Das Aufbaumodul führt zuerst in die wissenschaftliche Analyse von Sozialpolitik ein und untersucht dann wie Sozialpolitik öffentlich diskutiert und bewertet wird.</p> <p>Im Übungsteil soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, anhand aktueller Umfragedaten eine umfangreiche Sekundäranalyse durchzuführen, und hiermit die eigenen methodischen Kompetenzen durch die Anwendung auch fortgeschrittenen Techniken der Datenanalyse zu erweitern. Auch sollen weitere einschlägige Methoden (z.B. qualitative Auswertung von Medienbeiträgen etc.) vorgestellt werden und anhand exemplarischer Untersuchungen dargestellt werden.</p>
Literatur:	<b>Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.</b>

## SEMINAR: Wahlrecht, Wahlsysteme und Wahlpraktiken

Modultyp:	<b>Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33004
Veranstaltungstitel:	Wahlrecht, Wahlsysteme und Wahlpraktiken
Dozent/in:	Dr. Michel Dormal
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di. 10-12, Mi. 12-14
Raum:	N 2 (Di.), P 3 (Mi.)
Erster Veranstaltungstermin:	14.4
A Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Vergleichende Regierungslehre
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Studienleistung:</b> Referat, kleinere schriftliche und mündliche Aufgaben <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (15-20 Seiten)
C Anmeldeformalitäten:	LSF
Inhalt:	Wahlen sind <i>das</i> zentrale Element von Demokratie. Die Struktur des Wahlsystems hat erheblichen Einfluss auf die Weise, wie demokratische Politik und insbesondere politische Repräsentation funktioniert. Aber auch in autoritären Systemen finden oft Wahlen statt. Sie haben dort jedoch eine ganz andere Funktion. Im Seminar werden wir Wahlrecht, Wahlsysteme und Wahlpraktiken aus vergleichender Perspektive betrachten. Neben den unterschiedlichen Ausformungen von Mehrheits- und Verhältniswahlsystemen werden auch einige speziellere Wahlrechtsfragen näher untersucht, z.B. das Wahlgeheimnis, Sperrklauseln oder die Wahlpflicht. Zudem werden wir uns mit Phänomenen wie dem ‚Gerrymandering‘, mit neuartigen Wahlpraktiken wie der Online-Wahl und mit der Bedeutung von Wahlen in nichtdemokratischen Systemen beschäftigen.
Literatur:	<b>Zur Anschaffung empfohlen:</b> Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensysteme, Opladen 2014. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## AUFBAUMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE

### Seminar und Übung

Modultyp:	<b>Aufbaumodul: Politische Theorie/Ideengeschichte</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33003
Veranstaltungstitel:	Demokratie und/oder Repräsentation
Dozent/in:	Michael Kubiak
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 12-14 Mittwoch, 14-16
Raum:	Montag, A8 Mittwoch, C22
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Veranstaltungswoche
A Zulassungsvoraussetzungen:	Für Studierende in den BA-Studiengängen, die das Basismodul Politische Theorie erfolgreich abgeschlossen haben.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit <b>Studienleistung:</b> Regelmäßige Textlektüre und Mitarbeit; Referat
C Anmeldeformalitäten:	Die endgültige Platzvergabe findet in der ersten Sitzung statt.
Inhalt:	<p>Der Siegeszug der demokratischen Regierungsform verdankt sich zu einem entscheidenden Anteil der Zusammenführung von Repräsentationsprinzip mit dem demokratischen Versprechen auf Selbstregierung. Indes ist die Verbindung von Repräsentation und Demokratie keineswegs frei von Spannungen, sondern seit jeher Gegenstand kontroverser Debatten. Das Aufbaumodul behandelt zentrale Streitpunkte dieser Debatten. Im Mittelpunkt steht für uns dabei die Frage nach dem demokratischen Wert des Repräsentationsprinzips. Steht das Repräsentationsprinzip in einem fundamentalen Widerspruch zu demokratischer Selbstregierung? Muss eine vollständige Einlösung des demokratischen Versprechens daher nicht auf eine Überwindung des Repräsentationsprinzips drängen oder lassen sich im Repräsentationsprinzip eigene genuin normativ-demokratische Potenziale ausmachen?</p> <p>Das Seminar unterteilt sich in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir uns durch eine vertiefte Lektüre ideengeschichtlicher Klassiker verschiedene Repräsentationsbegriffe und prägende Argumentationsmuster anschauen und diskutieren.</p>

	<p>Im zweiten Block werden wir uns intensiver mit der gegenwärtigen Debatte um den sogenannten „representative turn“ der Demokratietheorie befassen. Im Zuge dieser Neukonzeptualisierung lässt sich eine signifikante normative Aufwertung des Repräsentationsprinzips beobachten. Wir werden uns die entscheidenden begrifflichen und theoretischen Weichenstellungen dieser Entwicklung ansehen.</p> <p>Abschließend werden wir das erworbene Wissen auf einige öffentliche Debatten in der BRD anwenden. Hierunter fallen u.a. die gesonderte Repräsentation sogenannter schwacher Interessen; das Verhältnis von repräsentativer und direkter Demokratie; der demokratietheoretische Status sogenannter nicht-gewählter Repräsentanten; das Verhältnis von Repräsentation zu Politisierung und Entpolitisierung.</p>
Literatur:	<p>Pitkin, Hanna 1967: The Concept of Representation. Berkeley</p> <p>Urbinati, Nadia 2006: Representative Democracy. Principles &amp; Genealogy. Chicago;</p> <p>Linden, Markus/Thaa, Winfried (Hg.): Krise und Reform politischer Repräsentation. Baden-Baden;</p> <p>Runciman, David/Brito Viera Monica 2008: Representation. Cambridge;</p> <p>Dovi, Suzanne 2011: Political Representation, unter: <a href="http://plato.stanford.edu/entries/political-representation/">http://plato.stanford.edu/entries/political-representation/</a></p>



## Seminar und Übung

Modultyp:	<b>Aufbaumodul: Politische Theorie/Ideengeschichte</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33003
Veranstaltungstitel:	Kapitalismus und Demokratie
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Thaa
Zeit:	Montag, 16.00-18.00 Donnerstag 10.00-12.00
Raum:	Montag, B21 Donnerstag, N2
Erster Veranstaltungstermin:	14.04.1015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Für Studierende der BA-Studiengänge, die das Basismodul Politische Theorie erfolgreich abgeschlossen haben.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit  <b><u>Studienleistung:</u></b> Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation
C Anmeldeformalitäten:	Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.
Inhalt:	Die Frage der Vereinbarkeit von Kapitalismus und Demokratie wird während der letzten Jahre vor dem Hintergrund von Finanzkrise, Verarmungsprozessen und politischer Entfremdung in Wissenschaft und politischer Öffentlichkeit breit diskutiert. Die Veranstaltung will die ideengeschichtlichen Hintergründe dieser Debatte aufarbeiten und die wichtigsten Positionen in der aktuellen Auseinandersetzung diskutieren. In der ersten, als Übung, bzw. Lektürekurs gestalteten Hälfte des Moduls werden wir grundlegende Texte, u.a. von Marx, Polanyi, Bernstein, aber auch von modernisierungstheoretischen Autoren wie Lipset u.a. lesen. Die neuere Diskussion, u.a. über die jüngsten Veröffentlichungen von Wolfgang Streeck und Thomas Piketty soll dann im Seminarteil der Veranstaltung durch Referate der Studierenden erschlossen werden.
Literatur:	- James Fulcher: Kapitalismus, Bonn 2008 - Seymour Martin Lipset: Some Social Requisites of Democracy: Economic Development and Political Legitimacy, in: American Political Science Review, 53, 1959, S. 69-106 - Karl Marx: Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte, in: MEW Bd. 8, Berlin 1973, S. 111-207 - Thomas Piketty: Das Ende des Kapitalismus im 21. Jahrhundert? In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 59. Jg., 12/2014, S. 41-52 - Karl Polanyi: The Great Transformation. Politische und

ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und  
Wirtschaftssystemen, Frankfurt a.M. 1978

- Armin Schäfer: Die Folgen sozialer Ungleichheit für die  
Demokratie in Westeuropa, in: Zeitschrift für vergleichende  
Politikwissenschaft 4, 1/2010; S. 131-156

- Wolfgang Streeck: Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des  
demokratischen Kapitalismus, Bonn 2013

# AUFBAUMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN/AUßENPOLITIK

## SEMINAR UND ÜBUNG

Modultyp:	<b>Aufbaumodul: Internationale Beziehungen</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33001
Veranstaltungstitel:	Die EU als internationaler Akteur.
Dozent/in:	Thomas Siemes, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 14.00-16.00 Donnerstag, 12.00-14.00
Raum:	Montag, C4 Donnerstag, B12
Erster Veranstaltungstermin:	13.April.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Für Studierende in den BA-Studiengängen, die das Basismodul Internationale Beziehungen erfolgreich abgeschlossen haben.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Schriftliche Hausarbeit <b>Studienleistung:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Pflichtlektüre, Referat / Präsentation mit Arbeitspapier
C Anmeldeformalitäten:	Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf der Homepage des Faches.
Inhalt:	<p>1991 bezeichnete der belgische Außenminister Mark Eyskens die Europäische Gemeinschaft nicht ganz zu Unrecht als „einen wirtschaftlichen Riesen, einen politischen Zwerg und einen militärischer Wurm.“ Auch wenn sich die Europäische Union nach Ansicht des damaligen EU-Außenbeauftragte Javier Solana zwischenzeitlich mit „Lichtgeschwindigkeit“ weiterentwickelt hat, zeigt sich, dass eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäer – im Gegensatz z.B. zur Wirtschafts- und Währungspolitik – immer noch in den Kinderschuhen steckt. Souveränitätspolitische Vorbehalte und nationale Bündnisverpflichtungen behindern nach wie vor immer wieder die Bemühungen der Europäer um ein gemeinsames außen- und sicherheitspolitisches Auftreten auf der Weltbühne.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die verschiedenen Bereiche zu geben, in denen die EU auf der Weltbühne auftritt. Dazu soll einerseits anhand aktueller Fallbeispiele ein Überblick über die verschiedenen internationalen Tätigkeitsfelder der EU – wie Handel, Entwicklung, Sicherheit und Verteidigung – vermittelt und andererseits in die spezifischen Probleme und Bedingungen außenpolitischen Handelns im EU-Rahmen eingeführt werden. Erkenntnisleitend ist dabei die Frage nach den Gestaltungsspielräumen und Handlungsmöglichkeiten der Europäischen Union auf der internationalen Ebene.</p>

Literatur:

(1) FRÖHLICH, Stefan (2014): Die Europäische Union als globaler Akteur. Eine Einführung, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden.

(2) GAREIS, Sven Bernhard / HAUSER, Gunther / KERNIC, Franz (Hrsg.) (2013): The European Union – A Global Actor?, Opladen / Berlin / Toronto.

Des Weiteren wird noch ein weiteres Seminar mit Übung in diesem Modul angeboten. Da die Vertretung für die Professur zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärt ist, konnte noch keine Kommentierung zu folgenden Seminaren stattfinden:

**Gruppe 2), Vertretung IB-Professur:**

**Dienstag 12.00-14.00, B16**

**Mittwoch 10.00-12.00, B14**

**ACHTUNG: Es kann noch eine Terminverschiebung kommen.**

## AUFBAUMODUL: POLITISCHE ÖKONOMIE

### SEMINAR UND ÜBUNG

Modultyp:	<b>Aufbaumodul Politische Ökonomie</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33002
Veranstaltungstitel:	Die aktuelle Austeritätsdebatte: Hintergründe, Positionen, Kritik
Dozent/in:	Dr. Dirk Schmidt
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi. 08.00-10.00 Fr. 12.00-14.00
Raum:	Mittwochs: D031 Freitag: B17
Erster Veranstaltungstermin:	15.04.15
A Zulassungsvoraussetzungen:	Basismodul Politische Ökonomie
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit ODER mündliche Prüfung <b>Studienleistungen:</b> Lektürereferat
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	Diese Veranstaltung knüpft unmittelbar an die in der Vorlesung „Einführung in die Politische Ökonomie“ behandelten Themen „Wirtschaftspolitische Konzeptionen“ in Verbindung mit Geld- bzw. Fiskalpolitik an. Es geht dabei um die gegenwärtige Auseinandersetzung bzgl. der sog. Austeritätspolitik, für die v.a. die Wirtschaftspolitik Deutschlands steht (also Defizitreduktion, Schuldenabbau, Strukturreformen, Verzicht auf expansive Geldpolitik)
Literatur:	<b>Skript zur VL Einführung in die Politische Ökonomie</b>  Mark Blyth: Austerity. The History of a Dangerous Idea, Oxford 2013; Martin Wolf: The Shifts and Shocks, London 2014

# LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT:

## Masterveranstaltungen:

### SPEZIALISIERUNGSMODUL WESTLICHE DEMOKRATIE

#### SEMINAR MIT ÜBUNG

Modultyp	<b>Spezialisierungsmodul</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung(4 SWS)
LSF-Veranstaltungsnummer:	33009
Veranstaltungstitel:	Politik ohne Bürger? – Bürgerbeteiligung und Citizen Empowerment
Dozent/in:	Prof. Dr. Wolfgang H. Lorig
Zeit (Tag und Uhrzeit):	DI, 10-12 h DO, 10-12 h
Raum:	Dienstag: A 9-10 Donnerstag: P 14
Erster Veranstaltungstermin:	14.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	JA
B Veranstaltungsanforderungen:	Werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Seite des Faches!
Inhalt:	<p>Nach einer kompakten Einführung in die historische Entwicklung, die institutionellen Grundlagen und die relevanten kommunalpolitischen Diskurse in Deutschland wird sich das Seminar schwerpunktmäßig mit dem Politikfeld Stadtentwicklung auseinandersetzen. Aktuelle Befunde einer wachsenden sozialen Spaltung werden mit Blick auf ihre sozialräumlichen Manifestationen in der „polarisierten Stadt“ reflektiert. Besondere Relevanz kommt der Frage zu, ob und wie sich die sozioökonomischen Disparitäten in der Bevölkerung in zunehmenden Entwicklungsunterschieden zwischen sozial schwachen und sozial starken Stadtteilen manifestieren. Aus politikwissenschaftlicher Perspektive ist dabei kritisch zu hinterfragen, inwieweit Unterschiede in der politischen Repräsentation von sowie im Beteiligungsangebot und Partizipationsverhalten in den Stadtteilen zur Beseitigung oder Aufrechterhaltung solcher Entwicklungsdiskrepanzen beitragen.</p> <p>Das Seminar schließt dabei unmittelbar an gegenwärtige wissenschaftliche und politische Diskurse zur sozialen Ungleichheit in urbanen Kontexten an. Dabei sollen nicht</p>

	<p>nur theoretische Grundlagen vermittelt werden, sondern in empirischen Erhebungen in Trierer Stadtteilen auch Daten zu Lebensqualität, politischer Zufriedenheit und Beteiligungsmotivation in ausgewählten Stadtteilen erhoben werden.</p> <p>Das Seminar wird in Kooperation mit dem Gasthörerstudium der Universität Trier durchgeführt. In intergenerativen Arbeitsgruppen ergänzen sich unterschiedliche Perspektiven und Zugriffe auf den Untersuchungsgegenstand. Begleitend zum Seminar findet ein Tutorium statt, welches theoretische Grundlagen und forschungspraktische Instruktionen vermittelt.</p>
Literatur:	<p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars (2014): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn.</p> <p>Klages, Helmut/Vetter, Angelika (2013): Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene. Perspektiven für eine systematische und verstetigte Gestaltung, Berlin.</p> <p>Kronauer, Martin (Hrsg., 2013): Polarisierende Städte. Soziale Ungleichheit als Herausforderung für die Stadtpolitik, Frankfurt.</p> <p>Schröder, Carolin (2010): Akteure der Stadtteilentwicklung. Wie Verwaltung, Politik und Bürgerschaft Beteiligung definieren, München.</p> <p>Selle, Klaus (2013): Über Bürgerbeteiligung hinaus. Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe? Analysen und Konzepte, Detmold.</p> <p>Thießen, Friedrich (Hrsg., 2012): Grenzen der Demokratie. Die gesellschaftliche Auseinandersetzung bei Großprojekten, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Schäffer-Veenstra, Verena (2013): Urban Governance und nachhaltige Quartiere. Ein Beitrag zur Förderung einer dauerhaft nachhaltigen Entwicklung, Lausanne.</p>

## SEMINAR MIT ÜBUNG

Modultyp:	<b>Spezialisierungsmodul „Politische Theorie“</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung: (4 SWS)
LSF-Veranstaltungsnummer:	33005
Veranstaltungstitel:	Konservatismus
Dozent/in:	Prof. Dr. Wolfgang H. Lorig
Zeit:	Di, 14-16 h/ Do, 14-16 h
Raum:	Dienstag: C 505 Donnerstag: A 7
Erster Veranstaltungstermin:	14.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	JA
B Veranstaltungsanforderungen:	Werden in der ersten Stunde mitgeteilt.
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Seite des Faches!
Inhalt:	<p>Im Kontext der Diskurse zu Marktwirtschaft und Multikulturalismus, Kommerzialisierung, Individualisierung und Wertepluralismus gewinnen in den westlichen Gesellschaften wieder politische Ideen an Attraktivität und politischem Einfluss, die sich konservativen Politikkonzepten verschrieben haben.</p> <p>Vor diesem Hintergrund führt das Seminar systematisch in die historischen Voraussetzungen, ideengeschichtlichen Entwicklungslinien und modernen Diskursbezüge (neo-) konservativen Denkens ein. Dabei sind u.a. die phasenweise unterschiedlichen Grundlagen und Politikentwürfe eines anglo-amerikanischen und kontinental-europäischen Konservatismus zu erarbeiten. Die Veranstaltung ist als Lektürekurs angelegt und richtet sich an Studierende, die ein ausgeprägtes Interesse an einer analytisch-interpretativen Behandlung des Themas sowie eine entsprechende Lektürebereitschaft mitbringen. Neben der Aufbereitung der relevanten Quellen- und Sekundärliteratur sollen konservative Positionierungen in aktuellen wissenschaftlichen und politischen Diskursen reflektiert werden.</p> <p>Ein offenes Podiumsgespräch mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik zum Thema „Renaissance des Konservatismus im 21. Jahrhundert?“ soll am Ende des Sommersemesters 2015 stattfinden.</p>
Literatur:	Beyme, Klaus von (2013): Konservatismus: Theorien des Konservatismus und Rechtsextremismus im Zeitalter der



Ideologien 1789-1945, Wiesbaden.

Bos, Ellen (Hrsg., 2014): Konservatismus im 21. Jahrhundert : Liebe zu alten Lastern oder Angst vor neuen Fehlern?, Baden-Baden.

Burke, Edmund (2009): Reflections on the Revolution in France, Oxford.

Epstein, Klaus (1973): Die Ursprünge des Konservatismus in Deutschland, Berlin.

Greiffenhagen, Martin (1986): Das Dilemma des Konservatismus in Deutschland, Frankfurt am Main.

Lorig, Wolfgang H. (1988): Neokonservatives Denken in der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Zum intellektuellen Klima in zwei politischen Kulturen, Opladen.

Müller, Johannes Baptist (2007): Konservatismus – Konturen einer Ordnungsvorstellung, Berlin.

Roedder, Andreas (2012): Was ist heute konservativ? Eine Standortbestimmung. Mit einem Vorwort von Wolfgang H. Lorig, Saarbrücken.

Schmitz, Sven-Uwe (2009): Konservatismus, Wiesbaden.

Scruton, Roger (2014): The Meaning of Conservatism, South Bend.

## SEMINAR MIT ÜBUNG

<b>Modultyp:</b>	<b>Spezialisierungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	36025
Veranstaltungstitel:	Politik und Kultur des Erinnerns und Vergessens
Dozent/in:	Christian Volk (Politikwissenschaft) / Ulrike Gehring (Kunstgeschichte)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi. 10-12h
Raum:	A 246
Erster Veranstaltungstermin:	15.4.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	/
B Veranstaltungsanforderungen:	Wird im Seminar bekannt gegeben, aber im Grunde wie immer. Allerdings: <b>Zum Seminar gehört eine Exkursion „Berlin, Stätten des Erinnerns“ vom 27.7.2015-31.7.2015</b>
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	<p>Das Verhältnis von Politik und Gedächtnis ist in den vergangenen 15 Jahren in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Insbesondere infolge von Systemtransitionen, nach Genoziden, nach Kriegen und Bürgerkriegen, drängt sich die Frage auf, wie mit der (einstigen) Gewaltgeschichte umzugehen ist. Die Bandbreite möglicher Antworten ist enorm: Sie reicht von (internationaler) Strafverfolgung und Wahrheits- und Versöhnungskommissionen bis hin zur Ausgestaltung einer öffentlichen Gedenkkultur. Diese öffentliche Gedenkkultur wird im Fokus des Seminars stehen. Dabei soll deutlich gemacht werden, dass Erinnern und Vergessen keine natürlichen Prozesse sind, sondern auf verschiedene Weise ermöglicht, gefördert oder verhindert werden. Der Umstand, dass man begangenes politisches Unrecht überhaupt erinnert und wie man es erinnert, versteht sich nicht von selbst. Gerade weil es so verlockend ist, mit Verweis auf „die Vergangenheit“ die bestehende Ordnung zu stabilisieren oder einen politischen Gegner zu delegitimieren, ist die Erinnerungskultur und -politik immer wieder Gegenstand politischer Auseinandersetzungen geworden. Einem bestimmten Ereignis, bspw. einem Krieg, auf eine spezifische Weise zu gedenken, strukturiert nicht nur die Werte und Identitätsvorstellungen einer politischen Gemeinschaft, sondern formt auch die Art und Weise, wie ein Land mit seinen Nachbarn umgeht und sich in eine internationale Ordnung einfügt. In globalisierten Zeiten ist die Frage von Erinnern und Vergessen daher von hoher Relevanz.</p> <p>Über die Auseinandersetzung mit zentralen philosophischen, politischen, literarischen und künstlerischen Beiträgen zu diesem Thema, wird das Seminar dem komplexen</p>

	<p>Zusammenhang zwischen einer Politik und Kultur des Erinnerns und Vergessens nachspüren.</p> <p>Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet und vereint vorwiegend Studierende der Kunstgeschichte und der Politikwissenschaft. Das Seminar setzt sich zusammen aus wöchentlich stattfindenden Sitzungen und einer Exkursion nach Berlin (27.07. - 31.07.2015)</p>
Literatur:	<p>König, Helmut: Politik und Gedächtnis.</p> <p>König, Helmut: Die Zukunft der Vergangenheit. Der Nationalsozialismus im politischen Bewusstsein der Bundesrepublik. Frankfurt am Main 2003.</p> <p>Satre, Jean-Paul: Die Fliegen, Reinbek, 1974.</p> <p>Nietzsche, Friedrich: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben, Stuttgart, 1994.</p>

## Seminar mit Übung

Modultyp:	<b>MA Politikwissenschaft (HF/NF) Vertiefungsmodul</b> <b>MA Demokratische Politik und Kommunikation: Wahlfach</b> <b>Politikwissenschaft</b> <b>M.Ed. Sozialkunde: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>
Veranstaltungstyp:	MA Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33020
Veranstaltungstitel:	'Security Studies - State of the Discipline'
Dozent/in:	Dr. Tamir Libel
Zeit (Tag und Uhrzeit):	22 May, 5 June , 26 June, 10 July and 17 July, <b>between 10:00-18:00</b>
Raum:	22 May: B12; 5 June: B12; 26 June: B12; 10 July: B22; 17 July: B22
Erster Veranstaltungstermin:	22 May
A Zulassungsvoraussetzungen:	/
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Exam:</b> Written seminar paper in English <b>Study requirements:</b> Presentations, reading of mandatory literature and active oral participation in class.
C Anmeldeformalitäten:	Via LSF/ Porta
Inhalt:	<p>This M.A seminar introduces students to security studies as a sub-discipline of international relations. Thus it assumes that students have previous familiarity with the core schools, issues and methods of the discipline. It surveys both traditional state-centric definitions and non-traditional human-centric approaches to security, including realism and neo-realism, liberal-institutionalism, securitization theory and critical security studies.</p> <p>As the course will be held as a <b>block seminar</b>, the total number of teaching hours will be concentrated into five full days during the Fridays of 22 May, 5 June , 26 June, 10 July and 17 July, between 10:00-18:00. Therefore each meeting consists of several distinctive lessons. Thus to ensure the level of informed discussion that is required in a graduate seminar, students are required to conduct the entire mandatory reading for each of the five meetings in advance.</p> <p>This is a graduate seminar in which students are expected to independently research the topics covered in the seminar and to form their own opinion. The course uses a connective and theoretical approach that will enable students to think critically about the various schools, issues and methods related to security studies as a sub-discipline of international relations.</p>

	<p>The more general learning objectives are:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• To introduce students to the study of security as a sub-discipline of international relations.</li> <li>• To examine the evolution of the notion of security within traditional and non-traditional approaches and their implications for IR theory and policy-making.</li> </ul> <p>Provide students with experience in implementing the conceptual frameworks to study international relations issues in the form of a graduate seminar research paper.</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Walt, Stephen M. "The Renaissance of Security Studies." <i>International Studies Quarterly</i> 35/2 (1991): 211-239.</li> <li>• Miller, Benjamin. "The Concept of Security: Should it be Redefined." <i>Journal of Strategic Studies</i> 24/2 (2001): 13-42.</li> <li>• Daase, Christopher. "National, Societal and Human Security: On the Transformation of Political Language." <i>Historical Social Research</i> 35/4 (2010): 22-37.</li> <li>• Wendt, Alexander. "Anarchy is What States Make of It: The Social Construction of Power Politics." <i>International Organization</i> 46/? (1992):391-425.</li> <li>• Copeland Dale C. "The Constructivist Challenge to Structural Realism." <i>International Security</i> 25/2 (2000):187-212.</li> <li>• Hettne, Björn. "Development and Security: Origins and Future." <i>Security Dialogue</i> 41/4 (2010): 31-52.</li> <li>• Junio, Timothy J. "How Probable is Cyber War? Brining IR Theory Back into the Cyber Conflict Debate." <i>Journal of Strategic Studies</i> 36/1 (2013): 125-133.</li> <li>• Rid, Thomas. "Cyberwar will not Take Place." <i>Journal of Strategic Studies</i> 35/1 (2012): 5-32.</li> </ul>

# VERTIEFUNGSMODUL: POLITISCHE PARTIZIPATION

## SEMINAR MIT ÜBUNG

Modultyp:	<b>Vertiefungsmodul Politische Partizipation</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33016
Veranstaltungstitel:	Formwandel der Demokratie in Theorie und Praxis
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Thaa
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di. 10.00-12.00 Do. 16.00-18.00
Raum:	Dienstag: P 13 Donnerstag: B14
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.1015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Für Studierende der Masterstudiengänge und im Hauptstudium des Magister- bzw. Lehramtsstudiums nach der alten Prüfungsordnung.
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit  <b><u>Studienleistung:</u></b> Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation
C Anmeldeformalitäten:	Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt.
Inhalt:	Die erste, als Übung, bzw. Lektürekurs gestaltete Hälfte des Moduls wird sich exemplarisch mit einigen der grundlegenden Theorien zum Formwandel der Demokratie befassen, darunter Bernard Manis Theorie zum Wandel von der Parteien- zur Publikumsdemokratie, Pierre Rosanvillons „Counter-Democracy“ und Ingolfur Blühdorns „Simulative Demokratie“. Im zweiten, als Seminar gestalteten Teil der Veranstaltung werden wir dann auf der Grundlage von Referaten einzelne Veränderungen und Innovationen in westlichen Demokratien genauer betrachten und deren Auswirkungen diskutieren. Dabei soll es sowohl um politische Protestbewegungen als auch um neu geschaffene, institutionalisierte Partizipationsmöglichkeiten gehen.
Literatur:	- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Politik beleben, Bürger beteiligen. Charakteristika neuer Beteiligungsmodelle, <a href="http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/06/nl11_buergerbeteiligung.pdf">http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/06/nl11_buergerbeteiligung.pdf</a> - Ingolfur Blühdorn: Simulative Demokratie, Frankfurt a.M. 2013 - Russell J. Dalton: Citizenship Norms and the Expansion of Political Participation, in: Political Studies , Vol. 56, 2008, S. 76-98 - Bernard Manin: Kritik der repräsentativen Demokratie, Berlin 2007, Kap. 6, S. 263-322 - Stine Marg/Franz Walter (Hrsg.): Die neue Macht der Bürger, Reinbek 2013; Paul Nolte: Von der repräsentativen zur

	<p>multiplen Demokratie, in: APUZ 1-2/2011, S. 5-12</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Pierre Rosanvallon: Counter-Democracy: Politics in an Age of Distrust, Cambridge 2008</li><li>- Nadia Urbinati: Democracy Disfigured. Opinion, Truth and the People, Cambridge, Mass. 2014.</li></ul>
--	---

## VERTIEFUNGSMODUL: POLITISCHE KOMMUNIKATION

### SEMINAR MIT ÜBUNG

Modultyp:	<b>Vertiefung Politische Kommunikation</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar und Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33015
Veranstaltungstitel:	Zwischen Alltag und Ausnahme: Regierungs- und Wahlkampfkommunikation in vergleichender Perspektive
Dozent/in:	Dr. Isabelle Borucki
Zeit:	Mo, 14-16 Uhr Do, 10-12 Uhr
Raum:	Mo: C01 (Untergeschoss) Do: P 13
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.15
A Zulassungsvoraussetzungen:	<b>Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs DPK</b> , eine Öffnung für andere Studiengänge (HF, NF, Lehramt) besteht unter bestimmten Voraussetzungen (s.u.)
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit, Umfang 35000-40000 bzw. 50000 Zeichen inkl. Leerzeichen/bei Gruppenarbeiten, gedruckt und elektronisch spätestens abzugeben <b>am 31.8.15, 24 Uhr)</b> <b>Studienleistung:</b> Umfassende Lektüre mit mündlicher Beteiligung (Vorstellung der Lektüre mittels kleiner Handouts) im ersten Seminarteil, Studienleistung. Im zweiten Teil Erarbeitung erster eigener Forschungsdesigns in Kleingruppen; evtl. eigene Erhebungen und Projektpräsentationen (keine PowerPoint); Studienleistung. Anschließende Dokumentation
C Anmeldeformalitäten.	Studierende anderer Masterstudiengänge können prinzipiell am Seminar teilnehmen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft, sich die notwendigen allgemeinen Grundlagen politischer Kommunikation selbständig zu erarbeiten. Eine persönliche Anmeldung für diese Studiengänge über die Dozentin (hierfür werden extra Sprechstunden eingerichtet, bitte beachten Sie hierzu meine Homepage) ist unabdingbar; bei großem Andrang entscheidet das Los. Die DPK-Studierenden werden automatisch angemeldet.



<p>Inhalt:</p>	<p>Regieren ist zentral mit Medien und der Kommunikation über Medien verknüpft – insbesondere in Wahlkampfzeiten zeigt sich dabei das Auseinanderklaffen von Alltag und Sonderfall. Aufgrund der Digitalisierung und Medialisierung ergeben sich möglicherweise erschwerte Bedingungen für die Institutionen der Regierung in modernen Demokratien, Herren der Lage bzw. Agenda zu werden oder zu bleiben.</p> <p>Zwar genießen amtierende Regierende auch zu Wahlkampfzeiten eine prioritäre Stellung auf der Medienagenda, diese ist aber nicht unangreifbar, wie insbesondere Diskussionen in digitalen Gegenöffentlichkeiten und alternativen Medien zeigen. Wie in solchen Kontexten moderne Wahlkämpfe geführt werden, wozu diese in einem demokratischen System dienlich sein können und welche Veränderungen der politischen Kommunikation insbesondere in Wahlkampfzeiten zu beobachten sind, ist deshalb zentrales Thema des Seminars. Da in diesem Jahr in Spanien, Großbritannien und der Schweiz Wahlen auf Bundesebene sowie in Deutschland, den Niederlanden und Spanien auch regionale bzw. kommunale Wahlen stattfinden werden, sind aktuelle Fallbeispiele gegeben. Auch kann auf zurückliegende Wahlen zurückgegriffen werden.</p> <p>Das Seminar mit angeschlossener Übung will sich den Herausforderungen und Chancen für Regierungs- und Wahlkampfkommunikation im Hinblick auf Digitalisierung und Medialisierung grundlegend annehmen und behandelt wesentliche Forschungsbeiträge aus dem Feld der politischen und politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung.</p>
<p>Literatur:</p>	<p><b>Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.</b> Semesterapparat bzw. teilweise Stud.IP</p>

## Seminar mit Übung

Modultyp:	<b>M.A. IEPP East Asian Political Economy</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33000
Veranstaltungstitel:	China's Foreign Economic Relations: Background and Case Studies
Dozent/in:	Dr. Dirk Schmidt
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi. 12.00-14.00 Fr. 08.00-10.00
Raum:	Mittwoch: A9/10 Freitag: B21
Erster Veranstaltungstermin:	15.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	Basismodul Politische Ökonomie
B Veranstaltungsanforderungen:	<b><u>Prüfungsleistung:</u></b> Hausarbeit <b><u>Studienleistung:</u></b> Präsentation
C Anmeldeformalitäten:	Siehe Webseite des Faches!
Inhalt:	Starting from current case studies (e.g. initiatives to set up New Development Bank, Asian Infrastructure Investment Bank the Silk Road Initiative, Internationalization of the Yuan) we will research China's goals and instruments with regard to its foreign economic relations. To do so, special attention is given to the interplay of domestic and international forces.
Literatur:	Heilmann, Sebastian/Schmidt, Dirk H: China's Foreign Political and Economic Relations. An Unconventional Global Power. Lanham: Rowman&Littlefield, 2014
Sonstiges:	<b>Das Modul kann auch herangezogen werden für Masterstudierende, die eine Veranstaltung in Internationale Beziehungen benötigen.</b>

## Seminar mit Übung

Modultyp:	<b>MA International Economics and Public Policy: Global Governance</b> <b>MA Politikwissenschaft (HF/NF): Vertiefungsmodul</b> <b>M.Ed. Sozialkunde: Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer:	33007
Veranstaltungstitel:	Global Economic Governance
Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit:	Mo. 14-16 Mi. 12 h-14 h
Raum:	Montag: N3 Mittwoch: B22
Erster Veranstaltungstermin:	13 April 2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	/
B Veranstaltungsanforderungen:	Oral presentation, regular compulsory reading <b>Assessment method:</b> Final paper
C Anmeldeformalitäten:	Via LSF/PORTA
Inhalt:	<p>This module introduces students to basic and advanced issues of contemporary global economic governance. It clarifies the meaning of global governance and lays out different approaches to be found in this research field. It then addresses the issue of how and to what extent states and non-state actors are able to cope with global challenges such as increasing economic interdependence (e.g. trade, investment, financial services), global imbalances, global environmental challenges and their economic implications, and the rise of emerging powers. It looks at the function and role of international institutions – international organizations and international regimes – such as the World Trade Organization (WTO), International Monetary Fund (IMF), the G8 and G20 and others – in managing these global challenges.</p> <p>The module particularly deals with the ways main actors in global economic governance try to deal with the fallout of the financial market crisis and continuing global economic imbalances.</p>
Literatur:	<p>Frieden, Jeffrey/Lake, David A. (2004) (eds.): International Political Economy. Perspectives on Global Power and Wealth, 4th ed., London: Routledge.</p> <p>Gilpin, Robert (2001): Global Political Economy: Understanding International Economic Order, Princeton and Oxford: Princeton University Press.</p> <p>Goldbach, Roman (2015) Global Governance and Regulatory</p>

Failure: The Political Economy of Banking (International Political Economy), Basingstoke: Palgrave Macmillan (forthcoming).

Goldin, Ian (2013): *Divided Nations. Why Global Governance is Failing, and What We Can Do About it*, Oxford and New York: Oxford University Press.

Hale, Thomas/Held, David/Young, Kevin (2013): *Gridlock. Why Global Cooperation is Failing When We Need it Most*, Oxford: Polity Press.

Held, David/McGrew, Anthony (2002) (eds.): *Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance*, Cambridge: Polity.

Held, David/Roger, Charles (eds.) (2013): *Global Governance at Risk*, Cambridge: Polity Press.

Karns, Margaret P./Mingst, Karen A. (2010): *International Organizations. The Politics of Global Governance*, ch. 2: *The Theoretical Foundations of Global Governance*. Boulder and London: Lynne Rienner Publ.

Ravenhill, John (ed.) (2014): *Global Political Economy*, 4rd ed., Oxford: Oxford University Press.

Reinicke, Wolfgang H. (1998): *Global Public Policy: Governing Without Government?*, Washington, DC: The Brookings Institution.

Stubbs, Richard/Underhill, Geoffrey (2006): *Political Economy and the Changing Global Order*, 3rd ed., Oxford. Oxford Univ Press.

Weiss, Thomas G./Wilkinson, Rorden (2013): *International Organization and Global Governance*, London and New York Routledge.

Walter, Andrew / Sen, Gautam (2009): *Analyzing the Global Political Economy*, Princeton, N.J.: Princeton University Press.

Wilkinson, Rorden (2005) (ed.): *The Global Governance Reader*. Edited by Wilkinson, R. , London and New York: Routledge.

# SCHWERPUNKTSEMINAR FÜR M.Ed. SOZIALKUNDE (GYMN.)

## Seminar mit Übung

Modultyp:	<b>Querschnittsprobleme im politischen Kontext / Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>
Veranstaltungstyp:	Seminar mit Übung
LSF-Veranstaltungsnummer:	33013
Veranstaltungstitel:	Familien- und Sozialpolitik in Deutschland ( <b>Schwerpunkt M.Ed.</b> )
Dozent/in:	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit:	Mo 10-12 Do 14-16 <b>Bitte beachten Sie, dass das Seminar an zwei Donnerstagen von 14-18 Uhr stattfinden wird!</b>
Raum:	Montag: B17 Donnerstag: P13
Erster Veranstaltungstermin:	13.04.2015
A Zulassungsvoraussetzungen:	<b>Nur</b> für Studierende im Studiengang M.Ed. Sozialkunde Gymnasium
B Veranstaltungsanforderungen:	<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung (je nach Modul) <b>Studienleistung:</b> Kurzreferat sowie Rechercheaufträge (mündlich und schriftlich)
C Anmeldeformalitäten:	LSF
Inhalt:	Das Seminar führt zuerst in das Forschungsfeld der Sozialpolitik ein und wird dieses Politikfeld anhand allgemeiner wissenschaftlichen Typologien erläutern und die Ausprägung der deutschen Sozialpolitik analysieren. Hiernach werden die Probleme der Abgrenzung und der Spezifizierung des Politikfeldes Familienpolitik erläutert und einzelne Bestandteile dieser diskutiert. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Einbettung der Familienpolitik in die Sozialpolitik zu erläutern und auch das Spannungsverhältnis zu anderen Politikfeldern wie z.B. Arbeitsmarktpolitik zu erläutern. Der Übungsteil wird Familienpolitik in international vergleichender Perspektive erläutern. Arbeitsgruppen werden hier die familienpolitischen Arrangements in anderen Staaten erfassen und vorstellen. Dabei stehen auch methodische Fragen der Vergleichbarkeit wie auch der statistischen Befassung mit Fragen dieses Politikfeldes im Mittelpunkt.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Angemeldete Studierende erhalten nach der Anmeldephase in LSF vorab weitere Informationen.

# LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT:

## Weitere Veranstaltungen

### POLITISCHE THEORIE KOLLOQUIUM

#### **Kolloquium**

**Dienstag: 18-20 Uhr, Raum A 7:**

Dozierende: Prof. Dr. Winfried Thaa/JP Dr. Christian Volk

33018 Forschungskolloquium (Politische Theorie und Ideengeschichte) für Examenskandidaten, Magistranden u. Doktoranden.